

Grenzüberschreitungen

In der Vortragsreihe beantworten die an der BA_dW tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die häufig gestellte Frage nach den Inhalten ihrer Arbeit praxisnah und zeigen dabei auf, warum gerade wissenschaftliche Akademien der geeignete Ort ihrer Forschung sind.

Dieses Jahr steht die vom Sprecherkollegium der BA_dW organisierte Reihe unter dem Motto „Grenzüberschreitungen“. Insgesamt fünf Vorträge beleuchten das Thema aus natur- und geisteswissenschaftlicher Sicht. Dabei geht es um Grenzüberschreitungen zwischen Forschungsgebieten und um Übergänge von Forschungsergebnissen zu Anwendungen, aber auch um das Beziehungsgeflecht von Text, Musik und Malerei sowie die Reise einer Marienikone über Grenzen hinweg. Interdisziplinarität, die Grenzüberschreitung zwischen Wissenschaftsdisziplinen, ist ein sehr aktuelles Thema, das die Vortragsreihe auch durchaus kritisch beleuchten will.

VERANSTALTER

Sprecherkollegium der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

KONTAKT

sprecherkollegium@badw.de

Titelbild:
@truelife / photocase.de

Bei der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die potentiell in verschiedenen Medien der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
Sitzungssaal
80539 München
T +49 89 23031-0
www.badw.de



BA_dW

GRENZÜBER- SCHREITUNGEN

VORTRAGSREIHE



21/5/19
BIS
23/7/19
JEWEILS 16 UHR



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Programm

Dienstag **DR. BERNHOLD SCHMID**
21/5/19 Orlando di Lasso-Gesamtausgabe

Orlando di Lasso und die schönste Musikhandschrift der Welt. Oder: Grenzüberschreitungen. Wie sich Text, Musik und Bild zu einem Gesamtkunstwerk verbinden. Zum 425. Todesjahr des Komponisten

Der Mielich-Codex der Bayerischen Staatsbibliothek, ein ab 1559 entstandenes Auftragswerk Herzog Albrechts V., enthält Lassos Bußpsalmen-Vertonung; zudem hat der Münchner Maler Hans Mielich jede der etwa 400 Seiten mit prachtvollen Miniaturen illustriert. Die Psalmtexte werden also von der Musik und der Malerei jeweils mit ihren eigenen, individuellen Mitteln interpretiert. Dazu treten die von Samuel Quicchelberg verfassten Kommentare. Der Vortrag geht auf das komplexe, grenzüberschreitende Beziehungsgeflecht von Text, Musik und Malerei ein und zeigt die funktionale Mehrschichtigkeit der Handschrift auf.

Dienstag **DR. MECHTHILD PÖRNACHER**
4/6/19 Mittellateinisches Wörterbuch

Wenn ein Bild reist, oder: Vom Tiber an die Donau. Die Wege der ‚Madre del buon consiglio‘ von Genazzano

Der Legende nach kam am 25. April 1467 eine Marienikone aus Albanien in Genazzano (Latium) an. Diese „venuta“ erregte großes Aufsehen. 300 Jahre später war das Bild über ganz Europa und darüber hinaus verbreitet. Historische Quellen dokumentieren seine Geschichte, die geographische, historische und ikonographische Grenzüberschreitungen kennt.

Dienstag **DR. ANTON FRANK**
25/6/19 Leibniz-Rechenzentrum

Interdisziplinarität ist wie Klimawandel – jeder redet darüber, aber keiner tut was

Die Anzahl unterschiedlicher Forschungsfelder und Wissenschaftsgebiete wächst ständig. Die notwendige Fokussierung auf ein bestimmtes Thema erschwert aber den Blick über den Tellerrand. Viele höchst relevante Forschungsfragen sind jedoch in den Grenzbereichen zwischen den Disziplinen angesiedelt. Trotz Forderungen aus Politik und Gesellschaft nach interdisziplinärer Forschung legen manche Wissenschaftler weiterhin eine gewisse Scheu an den Tag, wenn sie sich mit anderen, möglicherweise sehr entfernten Wissenschaftszweigen auseinandersetzen sollen. Kann die Digitalisierung dabei helfen, dass Forscher die existierenden Grenzen zwischen den Disziplinen überschreiten, um wissenschaftliches Neuland zu betreten?

Dienstag **DR. JOHANNES
ALBERT-VON DER GÖNNA**
9/7/19 Leibniz-Rechenzentrum

Mensch Maschine! Im Grenzbereich von Psychologie, Statistik und Informatik

Die Verfügbarkeit großer Datenmengen („Big Data“) und moderne computergestützte Analyseverfahren (u. a. „Machine Learning“) ermöglichen neue Forschungsansätze in der Psychologie. Zudem suggerieren Begriffe wie „künstliche Intelligenz“, dass sich aktuelle Datenverarbeitungsmethoden der Informatik an den kognitiven Fähigkeiten des Menschen orientieren. Im Vortrag „Mensch Maschine!“ werden diese Entwicklungen von einem mit Supercomputern arbeitenden Psychologen vorgestellt. In vernünftig informativer Form setzt er sich nicht nur grenzüberschreitend mit den obigen Modewörtern auseinander, sondern beleuchtet relevante Forschung und gibt einen Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen.

Dienstag **DR. JOHANNES JOHN**
23/7/19 Neuere deutsche Literatur

„Classisch ist das Gesunde, Romantisch das Kranke.“ – Zum Verhältnis von Literatur und Medizin

Während die Medizin das Wort im Singular verwendet, wenn sie „Anamnese“ als „Krankengeschichte“ übersetzt und dabei eine Eindeutigkeit der Diagnose mit dem Ziel umfassender Heilung anstrebt, vermisst die literarische Darstellung von Krankheitsbildern in Form von „Krankengeschichten“ das oft prekäre Grenzgebiet zwischen „gesund“ und „krank“ je nach Epoche, Erkenntnisinteresse und nicht zuletzt Vertrautheit mit dem Gegenstand durchaus unterschiedlich. Der Bogen exemplarischer „Fallbeispiele“ wird dabei von Goethe und Büchner über Döblin und Benn bis in die Gegenwartsliteratur zu Fritz Zorn, Rainald Goetz und Arno Geiger gespannt.